

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Wer da gläubet und getauft wird

BWV 37



Sonnabend, 24. Mai 2025, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran	Lotte Kosack
Alt	Susanne Langner
Tenor	Shimon Yoshida
Bass	Jörg Gottschick
	Bach-Chor
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Orgel	Sebastian Heindl
Liturgie:	Reinhard Mawick (Chefredakteur Zeitzeichen)

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste.

Kantatengottesdienst

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685 – 1750 **Präludium in G-Dur**
BWV 550/1

Dies sind die heil'gen zehn Gebot

BWV 679, Choral aus Clavierübung III. Teil

Dies sind die heil'gen zehn Gebot

BWV 635, Choral aus dem Orgelbüchlein

Liturg Eingangsvotum

Gebet

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

1809 – 1847 **Motette *Zum Abendsegen***
WoO. 12, MWV B 27

Herr, sei gnädig unserm Fleh'n,
und erfülle uns mit deinem Geist.

Herr, sei gnädig unserm Fleh'n,
und schreib in unser Herz dein Gebot.

Herr, erhör uns und schreib in unser Herz
dein heilig Gebot. Herr, erhör uns!

Liturg Schriftlesung: Apostelgeschichte 1, 1 – 11

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183, 1–3]



1. Wir _____ glau-ben__ all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir _____ glau-ben__ auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir _____ glau-ben__ an den Heil-gen Geist, Gott mit



Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge-ben hat,
 Sohn und un - sern Her-ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 Va - ter und dem Soh-ne, der al - ler Schwa - chen Trö-ster heißt



dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all - zeit er -
 glei-cher Gott von Macht und Eh - ren, von Ma - ri - a, der Jung -
 und mit Ga-ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri-sten-heit auf



näh-ren, Leib und Seel auch wohl be - wah-ren; al - lem Un - fall
 frau-en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren durch den Heil-gen
 Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben; hier all Sünd ver -



will er weh - ren, kein__ Leid soll uns wi - der -
 Geist im Glau - ben; für__ uns, die wir warn ver -
 ge - ben wer - den; das__ Fleisch soll auch wie - der



fah - ren. Er sor - get für__ uns, hüt'__ und__
 lor - ren, am Kreuz__ ge - stor - ben und__ vom__
 le - ben. Nach die - sem E - lend ist__ be -



wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
 Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

*Text: Martin Luther 1524 nach einer lateinischen und deutschen Strophe Breslau 1417 und
 Zwickau um 1500; Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524*

Liturg

Schriftlesung: Markus 16, 14–20

Ansprache

Gemeinde

Ich bin getauft auf deinen Namen [EG 200, 1–3.6]

1. Ich bin ge - tauf't auf dei - nen Na - men, Gott
Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist; ich bin ge -
zählt zu dei - nem Sa - men, zum Volk, das dir ge -
hei - ligt heißt. Ich bin in Chri - stus ein - ge -
senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.

2. Du hast zu deinem Kind und Erben,
mein lieber Vater, mich erklärt;
du hast die Frucht von deinem Sterben,
mein treuer Heiland, mir gewährt;
du willst in aller Not und Pein,
o guter Geist, mein Tröster sein.

3. Doch hab ich dir auch Furcht und Liebe,
Treu und Gehorsam zugesagt;
ich hab, o Herr, aus reinem Triebe
dein Eigentum zu sein gewagt;
hingegen sagt ich bis ins Grab
des Satans schnöden Werken ab.

6. Lass diesen Vorsatz nimmer wanken,
Gott Vater, Sohn und Heilger Geist.
Halt mich in deines Bundes Schranken,
bis mich dein Wille sterben heißt.
So leb ich dir, so sterb ich dir,
so lob ich dich dort für und für.

Text: Johann Jakob Rambach 1735

Melodie: O dass ich tausend Zungen hätte (EG 330)

Liturg

Biblisches Votum

J. S. BACH

Wer da gläubet und getauft wird

Kantate Nr. 37

1. CORO

**Wer da gläubet und getauft wird,
der wird selig werden.**

2. ARIA

Tenore

Der Glaube ist das Pfand der Liebe,
die Jesus für die Seinen hegt.

Drum hat er bloß aus Liebestriebe,
da er ins Lebensbuch mich schriebe,
mir dieses Kleinod beigelegt.

3. CHORAL
(DUETTO)

Tenore

Soprano

Herr Gott Vater, mein starker Held!

**Du hast mich ewig vor der Welt
in deinem Sohn geliebet.**

**Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,
er ist mein Schatz, ich bin sein Braut,
sehr hoch in ihm erfreuet.**

Eia!

Eia!

**Himmlich Leben wird er geben mir dort oben;
ewig soll mein Herz ihn loben.**

4. RECITATIVO Ihr Sterblichen, verlanget ihr,
Basso mit mir
das Antlitz Gottes anzuschauen?
So dürft ihr nicht auf gute Werke bauen;
denn ob sich wohl ein Christ
muss in den guten Werken üben,
weil es der ernste Wille Gottes ist,
so macht der Glaube doch allein,
dass wir vor Gott gerecht und selig sein.
5. ARIA Der Glaube schafft der Seele Flügel,
Basso dass sie sich in den Himmel schwingt,
die Taufe ist das Gnadensiegel,
das uns den Segen Gottes bringt;
und daher heißt ein selger Christ,
wer gläubet und getauft ist.
6. CHORAL **Den Glauben mir verleihe
an dein' Sohn Jesum Christ,
mein Sünd mir auch verzeihe
allhier zu dieser Frist.
Du wirst mir nicht versagen,
was du verheißen hast,
dass er mein Sünd tu tragen
und lös mich von der Last.**



3. Das tonleitermäßig absteigende Bassthema ist der letzten Zeile des Chorals *Wie schön leuchtet der Morgenstern* von Philipp Nicolai entnommen. In dem Choralduett singen Sopran und Alt später auf diese Zeile die Worte „Ewig soll mein Herz ihn loben“.



Diese drei Themen werden nun kunstvoll ausgetauscht und fortgeführt, was in der daraus folgenden Vielstimmigkeit einen „herrlichen, gesättigten Gesamtklang“ (so Philipp Spitta) ergibt.

Es folgt – nur vom Continuo begleitet – die Tenorarie „Der Glaube ist das Pfand der Liebe“, ebenfalls in A-Dur. Auffallend ist hier das rhythmische Motiv,



das auch in den beiden folgenden Stücken benutzt wird, um wichtige Wörter wie „Glaube“, „Jesus“ oder „Taufe“ bedeutungsvoller deklamieren zu können.

Eine dreistimmige Choralbearbeitung (die 5. Strophe des oben genannten Chorals von Nicolai) steht in der Mitte der Kantate. Der Cantus firmus erscheint bald im Sopran, bald im Alt stark koloriert und erweitert über einem beinahe ostinaten Basso continuo, der das Dreiklangsmotiv des Chorals immer wieder erkennen lässt.

Eindringlich weist der Solo-Bass im folgenden, von Streichern begleiteten Secco-Rezitativ abermals darauf hin, dass allein der Glaube den Christen selig macht (der Textdichter des Rezitativs, der Bass- und der Tenorarie ist nicht bekannt). Der Seele Flügel, die ihr im Glauben erwachsen, werden in der h-Moll-Arie bildhaft dargestellt. Die Singstimme wird von einer Oboe d’amore und Streichern begleitet, die ihren eigenartigen Begleitrhythmus



erst bei dem Wort „Gnadensiegel“ in gehaltene Akkorde abändern.

Der Choral „Den Glauben mir verleihe“ (die vierte Strophe des Liedes *Ich dank dir, lieber Herre* von Johann Kolroß) beschließt die Kantate.

Winfried Radeke (1966)

Nächster Gottesdienst mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 7. Juni 2025 um 18 Uhr

J. S. Bach | Kantate BWV 34

O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe

Susanne Langner (Alt) · Ralph Eschrig (Tenor) · Philipp Kaven (Bass)
Bach-Chor · Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann · Orgel: Peter Uehling

Liturgie und Ansprache: Pfarrerin Kathrin Oxen

Orgelvesper in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Pfingstmontag, 9. Juni 2025 um 18 Uhr

„Komm, Heiliger Geist“

BACH! PUR! Nr. 7

Sebastian Heindl spielt das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian
Bachs in 14 Vespern.

Aktuelle Informationen
zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet:
www.bach-chor-berlin.de